

## **Missionsförderverein freut sich über hohen Projektzuschuss- Verein bittet Bevölkerung um Spenden**

Dieser Tage erhielt der Missionsförderverein St. Jakobus Kutzhof einen Zuwendungsbescheid des Saarlandes in Höhe von 10.200€. Damit hat das Land dem Anfang des Jahres 2020 gestellten Antrag des Vereins entsprochen. Förderzweck ist der Ausbau der Hidden Treasure Nursery and Primary School in Kibibi/Uganda. Dort werden zur Zeit etwa 600 Schülerinnen und Schüler unterrichtet. Ein Kapazitätsausbau auf etwa 1000 Schüler ist vorgesehen.

Der Missionsförderverein hatte die Schule bereits mit Finanzmitteln von insgesamt 15000 € unterstützt. Mit den Geldern wurde der Erweiterungsbau vorangetrieben und dabei die vollständige Dachkonstruktion fertiggestellt. Die jetzt zugesagten Mittel werden in den Innenausbau des Gebäudes investiert. Somit kann auch bereits die Beschulung der zusätzlichen Kinder aufgenommen werden.

Wie wir aktuell aus dem afrikanischen Land hören, kämpft man auch dort zur Zeit gegen die Corona-Pandemie. Auch wenn laut Johns Hopkins University derzeit lediglich 220 Infizierte und keine Todesfälle gemeldet werden, so muss man diese Zahlen doch stark anzweifeln. Die Staatsregierung hat jedenfalls bereits vor Wochen einen Stillstand des öffentlichen Lebens ausgerufen und in diesem Zusammenhang alle Schulen geschlossen. Bis zum heutigen Tag wird also nicht unterrichtet, wodurch die Ausbreitung des Virus eingedämmt werden soll.

In der unterrichtsfreien Zeit haben sich die beschäftigungslosen Lehrer dem Maisanbau auf dem schuleigenen Grundstück gewidmet. Doch als gäbe es nicht genügend Probleme, ist auch diese Aktivität einer großen Gefahr ausgesetzt. Die sich über Kenia nach Uganda ausbreitende Heuschreckenplage bedroht die Pflanzenkultur. Die Bevölkerung in Ostafrika wird wohl in diesem Jahr von einer neuen Hungersnot heimgesucht. So gesehen kämpfen die Menschen an

zwei Fronten ums Überleben. Wieder einmal trifft es die Ärmsten der Armen.

Seit etwa 20 Jahren versucht der Missionsförderverein, diesen Kampf gegen Armut und Hunger mit gezielten Projekten zu unterstützen. Dabei werden alle unsere Einnahmen ohne Verwaltungskosten in unsere Projekte weitergeleitet. Unsere Hilfe zur Selbsthilfe kommt also zu 100 % vor Ort an, also dort wo Mittel dringendst benötigt werden.

In unserem Bildungsprojekt in Uganda sind zum Ausbau der Schulräume insgesamt 30.000 € veranschlagt. Nach der Genehmigung der Landesmittel sind damit 25.000 € gesichert. Die restlichen 5.000 € versuchen wir, über Spenden zu generieren. Daher appellieren wir an die Spendenbereitschaft der Leserinnen und Leser sowie unserer Mitglieder und bitten, unsere Arbeit finanziell zu unterstützen. Leisten Sie bitte einen Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit in der Welt. Unsere Bankdaten und weitere Informationen zu unserem Projekt finden Sie auf unserer Homepage

[www.missionsfoerderverein-kutzhof.de](http://www.missionsfoerderverein-kutzhof.de)

Auskünfte erteilt auch der Vorsitzende Martin Zewe unter 0175-1536195. Über Ihre Mitgliedschaft zu einem Jahresbeitrag von 18,40 € freuen wir uns ebenfalls. Selbstverständlich erhalten Sie eine steuerlich abzugsfähige Spendenbescheinigung unseres gemeinnützigen Vereins. Wir sagen jetzt bereits Danke im Namen der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrerschaft der Schule in Kibibi/Uganda.

Für den Missionsförderverein

Martin Zewe

